

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Hugh Bronson (AfD)**

vom 29. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Januar 2020)

zum Thema:

**Verzögerung im Neubau des Landesplatzes für den Rettungshubschrauber  
„Christoph 31“ nach EU-Vorgaben**

und **Antwort** vom 11. Februar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Feb. 2020)

Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
Senatskanzlei - Wissenschaft und Forschung -

Herrn Abgeordneten Dr. Hugh Bronson (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

## **A n t w o r t**

**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22464**

**vom 29. Januar 2020**

**über Verzögerung im Neubau des Landesplatzes für den Rettungshubschrauber  
„Christoph 31“ nach EU-Vorgaben**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Im Frühjahr 2018 musste der Rettungshubschrauber des ADAC von seiner Basis am Charité-Campus Benjamin Franklin in Steglitz auf eine Fläche am Rande des Flughafengeländes von Schönefeld umziehen. Vorschriften der Europäischen Union für den Betrieb von Hubschrauber-Basen hätten einen Neubau am Kanalufer hinter dem Klinikum Steglitz erforderlich gemacht. Der Neubau des Landeplatzes hat sich erheblich verzögert und die Kosten verdoppelten sich inzwischen auf mehr als fünf Millionen Euro.

1. Gibt es weitere Flugrettungsdienste in Berlin, die von den neuen EU-Vorschriften betroffen sind?

Zu 1.:

In Berlin ist die DRF Stiftung Luftrettung gemeinnützige AG als weiteres Luftrettungsunternehmen tätig. Sie betreibt den Intensivtransporthubschrauber „Christoph Berlin“, der am Unfallkrankenhaus Berlin Marzahn stationiert ist. Der Dachlandeplatz ist von der Gemeinsamen Oberen Luftfahrtbehörde Berlin-Brandenburg genehmigt und entspricht den aktuellen luftverkehrsrechtlichen Vorgaben.

2. Zu welchem Zeitpunkt war die Fertigstellung des neuen Landeplatzes geplant gewesen?

Zu 2.:

Die Standards, die der Genehmigung des Hubschrauberlandeplatzes am Charité Campus Benjamin Franklin (CBF) aus dem Jahr 1999 zugrunde liegen, waren zwischenzeitlich veraltet, sodass in 2017 mit einem Neubau begonnen wurde.

Der Nutzungsbeginn des Hubschrauber-Sonderlandeplatzes am CBF war zu September 2019 geplant.

Die Nutzung des Interim-Standortes am Flughafen Berlin-Schönefeld konnte infolge des unter zu 5. berichteten Terminverzugs zwischenzeitlich zum 31.03.2020 verlängert werden.

3. Wann ist die voraussichtliche Fertigstellung des neuen Landeplatzes?

Zu 3.:

Die Abnahme des Hubschrauber-Sonderlandeplatzes durch die Gemeinsame Obere Luftfahrtbehörde Berlin-Brandenburg ist für den 12.02.2020 vorgesehen.

Der Umzug der Luftrettung vom Flughafen Berlin-Schönefeld zum Charité Campus Benjamin Franklin (CBF) soll am 25.02.2020 beginnen.

Die Wiederaufnahme der Luftrettung am CBF ist bis zum 31.03.2020 geplant.

4. Was waren die Gründe für die Mehrkosten?

Zu 4.:

Zu den Mehrkosten wurde dem Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses des Landes Berlin mit Rote Nummer 1257 vom 08.04.2018, Rote Nummer 1257 A vom 28.05.2018 und Rote Nummer 2653 vom 10.12.2019 berichtet.

Rote Nummer 1257:

„[...] Mehrkosten in Höhe von 780.000 € [sind] aus [folgenden] Anforderungen [...] entstanden:

- Forderung der Berliner Wasserbetriebe nach Verlegung eines Schutzrohres,
- Forderung des Bezirksamtes Steglitz Zehlendorf nach Herrichtung eines Wendehammers und dem Anbringen von Oberlichtern an der Überdachung der Promenade und nach Änderung der geplanten Entwässerung,
- Forderung der Stromnetz Berlin GmbH nach Einbringen eines Kabelschutzes für die 110 kV-Leitung unter der Paul Schwarz-Promenade“

Rote Nummer 2653:

Weitere Mehrkosten in Höhe von 1.720.000 € sind „in Folge eines Terminverzugs für die Durchführung der bauvorbereitenden Leistungen und der Submissionsergebnisse der Ausschreibungen“ entstanden:

Bauhauptarbeiten	410.000 €
Nachträge Fa. Strabag	150.000 €
Mehrkosten KG 700	150.000 €
Verpressfahlarbeiten	125.000 €
Technische Ausrüstung RW	260.000 €
Technische Ausrüstung ELT	120.000 €
Freianlagen	200.000 €
Feuerlöscher	90.000 €
<u>Zwischensumme</u>	<u>1.505.000 €</u>
zzgl. UV (12,5 %)	215.000 €
<u>Gesamt</u>	<u>1.720.000 €</u>

„Aufgrund der aktuellen Marktsituation und der Auswirkungen auf die zeitlich befristete Nutzung des interimistischen Hubschrauber-Sonderlandeplatzes (HSLP) auf dem Flughafen Schönefeld (SXF) werden Aufhebungen der Ausschreibungen und Neuausschreibungen als wirtschaftlich nicht vertretbar bewertet.“

5. Was waren die Gründe für die Verzögerungen?

Zu 5.:

Zu den Gründen für die Verzögerungen wurde dem Hauptausschuss des Abgeordneten-  
hauses des Landes Berlin mit Rote Nummer 2653 vom 10.12.2019 ebenfalls wie folgt be-  
richtet:

Rote Nummer 2653:

- „Kampfmittelfunde im Verlauf der Paul-Schwarz-Promenade
- Herstellung Kabelgraben/ Umverlegung von 30 kV-Leitungen
- Notwendige Änderung der Verbauart.“

Darüber hinaus wird auf die aufwändigen Genehmigungsverfahren sowie die Problematik  
der Verortung und Schaffung eines Interims verwiesen.

6. Welche Bauunternehmen sind am Neubau beteiligt?

Zu 6.:

Am Neubau des Hubschrauber-Sonderlandeplatzes sind bzw. waren für die wesentlichen  
Leistungen die nachfolgend genannten Bauunternehmen beteiligt:

- Tiefbau/Druckleitung Berliner Wasserbetriebe: STRABAG AG, Bereich Süd, Berlin
- Tiefengründung: Stump Spezialtiefbau GmbH
- Landeplattform: Wolfgang Bauer Ingenieurbau GmbH, Mühlenbeck
- Technische Ausrüstung: HELIPORT SERVICES Peter Becker e.K., Moritzburg
- Entwässerung: TRP Bau GmbH, Teltow
- Feuerlöschanlage: Schmitz One Seven GmbH, Luckenwalde

7. Wie viel Miete für die Flächen am Flughafen Schönefeld wird noch bis zur Fertigstellung anfallen?

Zu 7.:

Für die als Interim genutzten Flächen am Flughafen Berlin-Schönefeld werden bis zum Nutzungsbeginn des Hubschrauber-Sonderlandeplatzes am Charité Campus Benjamin Franklin, der bis zum 31.03.2020 geplant ist, für die Monate Februar und März folgende Mieten anfallen:

Februar 2020	Miete und Nebenkosten für befestigte Flächen	3.422,73 €
	Miete für Aufbauten und technische Anlagen wie z. B. Hangar, Container, Gastank	9.678,52 €
März 2020	Miete und Nebenkosten für befestigte Flächen	3.422,73 €
	Miete für Aufbauten und technische Anlagen wie z. B. Hangar, Container, Gastank	9.678,52 €
Gesamt		26.202,50 €

Berlin, den 11. Februar 2020

In Vertretung

Steffen Krach  
Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
Senatskanzlei - Wissenschaft und Forschung -